

Substantive, Adjektive und Verben 37

Copyright Dr. Sigrid Graumann-Brunt

In Wortschatztests werden bei Kindern bevorzugt Substantive (Namenworte) abgeprüft, unter anderem wahrscheinlich auch deshalb, weil sie einfacher darzustellen sind.

Nun ist aber der Substantiv-Wortschatz sehr von der Umgebung eines Kindes abhängig. Das Kind des Tischlers wird die Holzarten kennen und ein Stadtkind kennt andere Gegenstände als ein Landkind. Deshalb ist es nicht einfach, brauchbare Substantiv-Tests für kleine Kinder zu konstruieren. Das ist deshalb auch nicht weiter bedauerlich, weil Substantive nicht so viel über die Sprachkompetenz eines Kindes aussagen, wie man denken könnte. **Adjektive (Eigenschaftswörter) und Verben (Tätigkeitswörter) sind von größerer Bedeutung.**

Eigenschaftswörter abstrahieren von der Natur des Gegenständlichen (auch bei Elementen aus verschiedenen Substantivmengen), z.B. können ein Nagel, eine Glasscherbe, eine Zunge gleichermaßen spitz sein.

Zusätze aus paarigen Adjektiven (kalt/warm, hoch/tief) zu Substantiven eröffnen viele Möglichkeiten, sich auszudrücken: Der Substantiv-wortschatz kann über sie vervielfacht werden.

Verben sind ganz „anders“. Sie beschreiben Vorgänge. Es ist kein Zufall, dass es im frühen „Zweiwortsatz“ (noch kein Satz im eigentlichen Sinn) kaum Verben gibt („Papa, da“). Erst zur Zeit des einfachen Symbolspiel (= der Brücke zur abstrakten Speicherung von Vorgängen) treten Verben auf.

Deshalb ist es besonders wichtig, in der Sprachförderung auf Adjektive und Verben zu achten.



Überprüfung des Verbs *Lesen*

Überprüfung des Adjektivs *krumm,*

gebogen Die Bilder sind dem HSVS (Sprachheilbilderbuch) entnommen.